

## Franckesche Stiftungen zu Halle

**Man theilt das Bibel-Buch nur in Zwey Testamente, Davon  
Gott eines Alt/ Das andre Neu benennte.**

**Barby, Alexander**

**Magdeburg, 1742**

**VD18 13223895**

Vorbericht.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194715)



## Vorbericht.

**A**ls aufrichtige Verlangen, die Jugend in niedrigen Schulen vortheilhaftiger unterrichtet zu sehen, der augenscheinliche Nutzen, welcher bey den kleinsten Kindern durch diese Lehr-Art ist erhalten worden, das anhaltende Bitten solcher Personen, welche den Vorthail bey den einfältigsten und hartlernenden Kindern mit Augen angesehen, und eine gewisse Veränderung des Orts, haben mich bewogen, diese Blätter dem Druck zu überlassen.

Es wird aber nöthig seyn, von der Einrichtung, von dem Gebrauch und von dem Nutzen dieses Büchleins etwas zum voraus zu melden.

Was den Inhalt und die Einrichtung anlanget, so ist zu wissen: )( I)

Vorbericht.

- 1) Es enthalten diese Blätter drey Stücke. Die Christliche Lehre,
  - a) nach den Glaubens-Lehren,
  - b) nach den Lebens-Pflichten, und
  - c) eine Vorstellung der Biblischen Bücher mit ihrem Haupt-Inhalt.
- 2) Diese drey Stücke sind nicht nur in einem Liede verfasset, welches nach der Melodie gehet, O Gott du frommer Gott; sondern auch in Form einer Tabelle vorgestellet. Und damit man die Ordnung besser sehen kan, so ist eine besondere Tabelle jeglichem Stücke beygefüget worden.
- 3) Bey der Christen-Lehre hat man jegliche Wahrheit mit zwey Sprüchen, nemlich mit einem aus dem Alten und mit einem aus dem Neuen Testament erwießen.

4)

Vorbericht.

4) Weil des sel. Arndts wah-  
res Christenthum in so vie-  
ler Händen ist; so hat man  
bey denen meisten Lehren  
ein Capitel aus dem Arndt  
angeführet, wo man die  
Sache weiter ausgeführet  
lesen kan. Z. E. Die Lehre  
vom Glauben, Buße,  
neuen Leben.

5) Wegen der Sitten- Lehre  
habe zu erinnern, daß ich es  
selbst für ein elendes Werck  
halte, und nicht würde an-  
gehänget haben, woserne  
nicht einige so sehr darum  
angehalten hätten. Es ist  
also, meinem Urtheil nach,  
keine Sitten- Lehre, son-  
dern, ein in einige Ordnung  
gebrachtes Register, solcher  
Früchte des Glaubens,  
welche bey einem Men-  
schen von selbst folgen,  
wenn es mit der wahren  
Sinnes- Aenderung seine  
völlige Richtigkeit hat.

Vorbericht.

Wenn die Reinigung des Gewissens von den todten Wercken, erst vorgegangen, und man tüchtig wird, dem lebendigen Gott zu dienen. Ebr. 9, 14. Wenn die Kräfte des Blutes und Verdienstes Jesu in die Seele gebracht worden, und eine Seele schwören kan: Im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Esa. 45, 23. 24. Wenn endlich der Heil. Geist, als ein Geist der Kindshaft, uns, als Kinder Gottes, treibet, Röm. 8, 14. und wir die dringende Liebe Christi in uns haben. 2 Cor. 5, 15. Alsdenn wird erfüllet, was D. Luther sagt: Der Glaube fragt nicht, ob gute Werke zu thun, sondern ehe er fraget, hat er sie gethan.

Und da wird eine feine Sitten-Lehre heraus kommen.

Vorbericht.

men. Auf diesen Grund  
baue man die Moral, sonst  
bleibet man bey der Aus-  
übung der vermeynten Zu-  
genden doch nur entweder  
ein stolzer Pharisäer, und  
ein übertünchtes Grab  
voller Toden-Gebeine, oder  
ein ehrbarer und tugend-  
hafter Heyde, welchem der  
gecreuzigte IESUS eine  
Thorheit, die Bibel ein  
ärgerliches Buch, und der  
Himmel die Elisäischen  
Felder bleiben, bis sein un-  
sterblicher Geist selbst in  
der Ewigkeit ankommt,  
und aus dem Gefühl eines  
andern überzeiget wird.  
Buch der Weish. 5, 1-17.

Von dem Gebrauch dieses  
Büchleins mercket man fürzl.

a] Daß die Lieder nach und  
nach entweder durch öfters  
Singen bey dem Anfang  
und Schluß der Schule,  
oder durch ordentlich und

X 3 lautes

Vorbericht.

lautes Vorsagen recht leicht könne und solle den Kindern in das Gedächtniß gebracht werden.

b] Was die Kinder sehen, lernen und behalten sie eher, als was sie nur hören; dahero die beygefügte Tabelle mit der Kreide an die Tafel zu schreiben, so, daß man nur die Anfangsbuchstaben hinsetzet, und die Kinder darauf antworten läffet. **S. E.**

Man setzet ein **E** hin, und fraget: Kinder! Wovon wollen wir handeln?

Antwort:

Von der Christlichen Lehre.

Man machet hinter das **E** einen Strich, und **S** setzet **S. E. M.** hin: **E** fragt abermals, wie viel Stücke hat die Christliche Lehre? Antw. Drey. (denn es sind drey Buchstaben da.)

Wo

Vorbericht.

Wovon handelt das erste?

Von Gott: Das andere?  
Von Engel. Das dritte?  
Von Menschen. So gehet es durch alle Stücke durch.

c) Lasset man die Buchstaben nicht sowohl mit einzeln Wörtern, als vielmehr mit ganzen Redens-Arten aus dem Liede beantworten, z. E. wenn man gefragt wird, wovon das erste Stück handelt, und die Kinder haben geantwortet, von Gott: so fraget man weiter, wie heisset es im Lied? Antw. GOTT fängt die Ordnung selbst bey dieser Lehre an.

So auch bey dem Engel:

z. E. Was bedeutet das E? Antw. Engel. Wie lautet es im Lied? Antw. Die Engel sind es nun, die wir betrachten müssen.



Vorbericht.

Endlich auch bey den Menschen. Was bedeutet das M? Antw. Den Menschen. Wie stehet davon im Lied? Antw. Zuletzt so lasset uns noch auf den Menschen achten.

d) Ist man mit dem Lied und Ausdrücken desselben fertig, so gehet man zu den Biblischen Sprüchen: 3. E. Man fragt: Kinder! Beweiset mir, daß nur ein GOTT sey, mit einem Spruch aus dem Alten Testament? Antw. 5 Mos. 6, 4. Höre Israel, 2c. Wo bey allemal diese Nebenfragen anzustellen:

a) Was wollen wir beweisen? Antw. Daß nur ein GOTT.

b) Welche Worte beweisen es? Antw. Der Herr unser GOTT ist ein einiger GOTT.

So

Vorbericht.

So gehet es bey allen Bi-  
blischen Sprüchen.

e) Es ist auch aus einer dop-  
pelten Absicht des Arndts  
wahres Christenthum bey  
den meisten Lehren beyge-  
füget worden. Lehrer  
brauchen es zum Nachle-  
sen, bey der Zubereitung,  
um daraus gleichsam die  
Erklärung ihrer Buchsta-  
ben und Wörter zu holen:  
Denn es stehet doch von  
Schulmeistern nicht zu  
hoffen, daß sie eine bessere  
Erklärung werden bey-  
bringen, als Arndt gege-  
ben. Andere, die dieses  
Büchlein lesen und zu ih-  
rer Erbauung gebrauchen  
wollen, können auch aus  
dem Arndt das Ihrige fin-  
den.

f) Man hat aber darauf vor  
allen zu sehen, daß man ei-  
nes nach dem andern neh-  
me, und nicht alles auf ein-  
mal. z. E.    )( 5    I]

Vorbericht.

1] Nimmt man die blossе Wort-Tabelle ohne Lied, ohne Sprüche, ohne Erklärung, und theilet sie in drey Theile, nemlich in die Lehre von GOTT, Engel und Menschen, saget, fraget, wiederholet die oben gezeigten Buchstaben so lange, bis es die Kinder gefasset, und wissen, was die Buchstaben hier oder da bedeuten. z. E. Mensch. u. überhaupt. o. ob ein GOTT sey. &c.

2] Ist man mit dieser Tabelle fertig; so fänget man an, alle Buchstaben mit Ausdrücken aus dem Liede aussprechen zu lassen, z. E. [G] GOTT fängt die Ordnung selbst &c. (u) Den must du überhaupt &c. [B] Besonders mache dir &c. und gehet die Tabelle auf eine solche Art wieder ganz durch.

Vorbericht.

3) Alsdann fängt man an, die Wahrheiten aus der Schrift beweisen zu lassen, und zwar erstlich mit den Sprüchen aus dem neuen Testament, und gehet zum dritten mal die ganze Tabelle durch: Ist man damit fertig, nimmt man die Sprüche aus dem Alten Testament, und gehet es zum vierdten mal durch, doch alle beyde male ohne langes Erklären.

4) Endlich sezet man kurze Erklärungen der Sachen dazu, und machet die Lehren nutzbarer, angenehmer, &c.

Auf solche Art richtet man nicht nur ein ordentlich Gebäude auf, welches erst nur von Balken bis unter das Dach aufgeföhret, hernach ausgemauert, endlich die innern Gemächer mit nöthigen Stü-

Vorbericht.

Stücken angefüllet und ausgezieret werden; sondern durch das öftere Wiederholen bringt man es den Kindern so tief ins Gedächtniß, daß sie es nicht leicht vergessen.

5) Es ist noch dieser Vorschlag zu erwegen, ob es nicht gut und möglich wäre, die Lektionen in gewisse Theile zu theilen, um auch in gekürzter Zeit gewiß das Büchlein zu endigen.

Ich will meine Gedanken davon eröffnen:

Die Woche hat 6. Tage zum informiren, nimmt man alle Tage eine Stunde; also wären in einem halben Jahr eigentlich 156. wir wollen aber wegen der Feyertage nur 140. Stunden nehmen. Von diesen 140. Stunden nimmt man 12. Stunden, und bringt darinnen den Kindern die Tabelle von den Glaubens-Lehren bey,

### Vorbericht.

ben, wie oben gemeldet worden, als:

5. Stunden zu der Lehre von Gott,
2. Stunden zu der Lehre von Engeln,
5. Stunden zu der Lehre von Menschen.

Ich versichere, wer sonst etwas Treu und Arbeit beweiset, kan es in 12. Stunden süglich thun. Ich habe in einigen Magdeburgischen und andern zum Kloster Berga gehörigen Dorf-Schulen alle drey Stücke oder die ganze Tabelle allerlängsten in 4. Stunden den Kindern vöellig beygebracht.

Ist man in diesen 12. Stunden oder 2. Wochen mit der Tabelle fertig; so nimmt man 8. Stunden oder 3. Wochen, und gehet die Tabelle abermals durch, so daß man die Ausdrücke in dem Lied lasset hersagen, wie oben angezeigt worden. Man nimmt nehmlich

Vorbericht.

7. Stunden zur Lehre von  
Gott,

4. zur Lehre von Engeln,

7. zur Lehre von Menschen.

Das sind 5. Wochen.

Weiter theilet man die übrigen  
42. Stunden oder 7. Wochen  
von einem viertel Jahr in 5.  
Theile.

8. Stunden nimmt man die Lehre  
von Gott überhaupt durchzu-  
nehmen, so daß die Kinder die  
Sprüche müssen entweder her-  
lesen, oder auswendig hersagen,  
ohne daß man weitläufig die  
Beweis-Sprüche erklärt: Es  
ist genug, wenn sie nur ihre  
Sprüche auswendig zu jeg-  
licher Wahrheit hergesaget.

8. Stunden zu der Lehre von  
Gott insbesondere.

8. Stunden zu der Lehre von  
Engeln.

8. Stunden zu der Lehre von  
Menschen, zu dem Stand der  
Unschuld und Stand der Sün-  
den.

### Vorbericht.

#### 8. Stunden zu dem Stand der Gnaden und Herrlichkeit.

Weil nun auf solche Art immer von neuen angefangen wird; so ist nicht zu besorgen, daß sie etwas von dem ersten vergessen, sondern sie bekommen das erstere immer mehr und mehr ein. Nun wären noch 72. Stunden oder 12. Wochen übrig, worinnen man eine kurze und nöthige Erklärung zu jeglichem Stücke Christlicher Lehre müste setzen. Man machte abermals eine Eintheilung der Stunden, davon man aber hier nicht reden kan, weil dieser Vorbericht sonst gar zu weitläufig würde. Vielleicht kan es noch geschehen, wenn der kleine Catechismus Lutheri solte noch zu diesen Blättern gehänget werden.

6) Endlich ist wegen der Biblischen Tabelle und des Liedes, wie auch von dem Auswendiglernen der Sprüche noch anzumercken:

a)



### Vorbericht.

- a) Das Lied kan auf oben angezeigte Weise durch öfteres Singen oder Vorsagen den Kindern in das Gedächtniß gebracht werden, die Tabelle aber auf eben die vorige Art mit der Kreide an der Tafel alle Mittwoch und Sonnabend durchgenommen werden, längstens in 4. Wochen oder 8. Stunden würden die Kinder ihre Tabelle innen haben.
- b) Haben sie das Lied gelernet, und verstehen die Tabelle, so führe man sie weiter auf den Inhalt der Bücher bald da, bald dort. z. E. Wo stehet etwas vom alten Eli? Antw. In dem 1 Buch Samuelis. Wie heisset es im Lied? So weit als Samuels und Eli Thaten gehen. Wo stehet etwas von den Opfern? Antw. Im Levitico oder dritten Buch Mose. Wie heisset es im Liede? Von Opfern, Opfernden, und denen Feyertagen.

Auf

### Vorbericht.

Auf solche Art werden die Kinder gewiß mehr in die Bibel geführt.

c) Was aber die Sprüche und Auswendiglernen derselben anlanget, so wären meine Gedanken, man marterte die Kinder nicht mehr mit Erlernung langer Psalmen, ganzer Evangelien und Epistel, weil es doch keinen sonderlichen Nutzen hat; sondern man setzte alle Tage eine Stunde zum Auswendiglernen an, und suchte davor den Kindern alle Wochen zwey Sprüche, wenn sie sehr lang sind, 3. 4. 5. aber, wenn sie kurz sind, beyzubringen. Weil nun auf 300. Sprüche in der Christen - Lehre angeführt sind; so könnten die Kinder höchstens in 96. Stunden oder 16. Wochen alle 300. lernen. Ge- setzt, sie lernten sie in 26. Wochen oder in einem halben Jahr, so haben sie doch aus der Schrift etwas gewisses erler-  
net,

### Vorbericht.

net, alle ihre Glaubens-Lehren zu beweisen, welches ich für einen herrlichen Vortheil halte. Das einige setze ich

- d) noch darzu, daß die erlernten Sprüche mit der Tabelle müssen immer wiederholet werden, damit sie die Kinder nicht wieder vergessen.

Da ich von den Nutzen dieser Blätter noch etwas melden soll; so schreibe ich nicht, was ich durch Gottes Gnade hoffe, sondern was ich durch Gottes Hülffe schon davon gespühret, nehmlich:

- 1) Den kleinsten und einfältigsten Kindern habe oft in einer Stunde die halbe Tabelle der Christlichen Lehre beygebracht. Die oben erwehnten Schulen in und aufferhalb Magdeburg können ein Zeugniß davon ablegen.
- 2) Mit unstudirten erwachsenen Leuten, jungen und alten, z. E. mit Handwerks = Pürschen, Knechten und andern, habe es gleich-

### Vorbericht.

gleichfalls mit erwünschten Nutzen getrieben, da ich ihnen dabey gezeiget, wie sie ihre Predigten mit mehrern Nutzen könnten anhören, wenn sie wüßten, in welches Fach die gepredigten Wahrheiten gehörten.

3) Es ist zu beklagen, daß alte erwachsene Leute, auch Anfänger und im Christenthum weiter gekommene Seelen, in ihren Grund-Wahrheiten eine sehr verwirrte und unvollständige Erkenntniß haben, daraus hernach so grosse Irrungen, Spaltungen und Abwege folgen. Diesem vorzubeugen, hat man es auch mit solchen Personen angefangen, und den Nutzen allbereit verspühret.

4) Viele, die entweder keine Bibel gehabt, oder doch dieselbe nicht gelesen; werden dadurch begieriger gemacht, nicht allein die Bibel zu kauffen, sondern auch darinnen ihre Tabelle zu suchen. Das ist mir aber kein geringer

### Vorbericht.

Nutzen, wenn die Leute in die Bibel gelockt werden. Gott weiß das Lesen seines lebendigen Wortes schon zu segnen.

- 5) Es ist möglich zu wissen, was vor Bücher in der Bibel stehen, welches wohl auch viele nicht einmal wissen, es ist aber noch möglich, ihnen zu haben, was in jeglichem Buch stehet, und wo man gewisse Haupt-Materien nachschlagen kan. Beydes findet man kurz in dem Bibel-Lied nach den Capiteln. z. E. Ich wolte das Leiden Jesu im Alten Testament auffuchen, so zeiget mir das Lied in dem Psalm und in dem 53. 54. 2c. Capitel Esa. Joh. 1. Ebr. 1. Offenb. Joh. 1.

Noch ein Exempel: Ich wolte von der Rechtfertigung eines armen Sünders vor Gott etwas lesen; so zeigt mir das Lied die Epistel an die Römer, handele davon, 2c. Mehr will ich nicht von den Nutzen sagen, aber anhalten-

ten-

### Vorbericht.

tender beten, daß es Gott wolte  
auf das künftige erst recht nützlich  
machen.

Eine einige Anmerkung machet  
den Schluß. Es wird einen vor  
dem Richterstuhl Jesu dereinsten  
nichts helffen, daß man die Bibel  
in- und auswendig gewußt, seine  
Christliche Lehre nach allen Arti-  
ckeln im Kopf gehabt, alle Tugen-  
den aus der Sitten-Lehre auf den  
Fingern herzehlen können, wenn  
dabey das Herze nicht geändert  
und mit Jesu Blut gewaschen  
worden. Hat man den Kopf  
voller Wissen, und das Herze blei-  
bet leer von der Gnade, so kan  
man bey aller Erkänntniß zum  
Teufel fahren, und Gott kan ei-  
nen desto mehr verdammen. Der  
Herr wird sagen: Du Schalk,  
aus deinem Munde richte ich dich,  
Luc. 19, 22. Und weil du des  
Herrn Willen gewußt, aber nicht  
darnach gethan, so solt du doppelte  
Streiche leiden, Luc. 12, 47. Ja  
es bleibet dabey: Sünden in dem

Vorbericht.

Herzen haben, und im Kopfe  
Wissenschaft, läßt uns bey den  
größten Gaben, ohne alle wahre  
Kraft. Was ist nun anzufangen?  
Zu Jesu hin, hingetreteten und  
gebeten, daß dich Jesus machen  
solle, wie er dich selber haben wolle.  
Bete dem HErrn Jesu das kleine  
Kinder-Sprüchlein von Herzen  
vor: Ach du lieber HErr Je-  
su Christ, mache mich gerade  
so, wie du bist, alsdenn wird  
Jesus das erlernte dir in der Er-  
fahrung lehren, und Kopf und  
Herz werden gebessert seyn.

Jesus, das Licht, der Weg,  
die Wahrheit, das Leben,  
brauche diese Blätter, ihn,  
nach diesen vier herrlichen  
Nahmen, zu erkennen und zu  
erfahren, Amen.

Cl. Berga  
den 2. Mart.

1742.

*J. Fr. Hahn.*

Man